

ZOOLOGISCHE MEDEDELINGEN

UITGEGEVEN DOOR HET

RIJKSMUSEUM VAN NATUURLIJKE HISTORIE TE LEIDEN
(MINISTERIE VAN CULTUUR, RECREATIE EN MAATSCHAPPELIJK WERK)

Deel 42 no. 11

21 juni 1967

PARNASSIANA NOVA XLII NACHTRÄGLICHE BETRACHTUNGEN ZU DER REVISION DER SUBFAMILIE PARNASSIIDAE (FORTSETZUNG 15)

VON

CURT EISNER

EINE INTERESSANTE AUSBEUTE AUS CENTRALASIEN

Wie ich schon auszuführen Gelegenheit hatte, sind die durch den Handel in die verschiedenen Sammlungen gelangten *Parnassius* aus Centralasien meist mit ungenauen, undeutlichen, sogar falschen Fundortetiketts versehen. Ich habe daher den Empfang einiger Serien centralasiatischer species aus dem Pamir und dem Hissar-Gebirge, die A. Tzvetajev gesammelt hat, sehr begrüsst; aufgrund sehr genauer Fundortdaten kann ich eine bessere als die bisher bekannte Charakteristik von subspecies dieser Arten geben.

***Kailasius charltonius vaporosus* Avinoff**

Der Autor hat diese Unterart 1913 in Hor. Soc. ent. Ross. **40** (5): 16 beschrieben und auf T. 2 fig. 2 ein ♀ abgebildet, das A. Hohlbeck in Darwas orient. erbeutet hat (von etwas weiter westlich in Darwas stammt die ♀ Type von *Tadumia autocrator* Avinoff). Avinoff hat später, 1915 in Trans. ent. Soc. London (3, 4): 359 auch das ♂ dieser Unterart beschrieben und die Allotype T. 54 fig. E abgebildet, ohne dafür den genauen Fundort zu nennen. Da in meiner Sammlung ein ♂ und ♀ stecken, die ich Herrn Avinoff verdanke, habe ich Grund anzunehmen, dass die Lokalität des typus der Vischarvi-Pass, Darwas ist. Bryk hat diese beiden Exemplare 1935 in Das Tierreich, Parnassiidae **2**: 715-716, fig. 688, 688a abgebildet.

Ein Vergleich mit der mir vorliegenden Serie beiderlei Geschlechts von Chorog, Shugnan-Gebirge, 4000 m, Pamir, lässt ohne jeden Zweifel den Schluss zu, dass diese *charltonius* zu der subsp. *vaporosus* Avinoff gehören. Avinoff hat in seiner Beschreibung schon darauf hingewiesen, dass die Unterart zwischen *princeps* Honrath (Synonym von subsp. *romanovi* Grun

Grshimailo) und den Avinoff damals bekannten „indischen“ *charltonius* steht, dass sie *princeps* Honrath aber am nächsten steht. Subsp. *vaporosus* Avinoff ist in der Tat beim Vergleich mit dieser Unterart viel dünner beschuppt und zeigt die Zeichnungselemente weniger prägnant. Dies vorausgeschickt, gebe ich nachstehend die Merkmale der mir vorliegenden Exemplare. ♂ 37-39 mm, ♀ 36-41 mm. ♂ im Vorderflügel mit schmaler Marginale bis nahezu der Flügelrundung; die bei M₁ scharf nach innen gebogene, ebenfalls schmale Submarginale bei M₁ oft unterbrochen; das Subcostalband gut entwickelt bis M₁, zuweilen bis M₂; die Zellflecke länglich, kräftig; Hinterrandsfleck dünn schweifartig ausgeprägt. Vorderrand und Wurzel mässig schwarzbestäubt. Im Hinterflügel das Costalauge sehr klein, halbmondförmig, die Medianozelle ovalförmig, die schwarze Umrandung innen verdickt, mit Ausstrahlung des Schwarz längs M₂ (Bryk hat die ausgeprägte Form davon bei subsp. *romanovi* Grum Grshimailo als f. *geminella* beschrieben). Die 5 Randaugen mit wenig Blaukernung; deren hyaline Einfassung ausgebreiteter als bei subsp. *romanovi* Grum Grshimailo. Das schmale, zweizellige Analband meist prachtgekernt. Die Prachtfarbe blass bis braunrot. Der unterseits wenig entwickelte *siegeli*-Fleck oberseits schwach durchschimmernd. Hinterrandsschwärze nicht ausgebreitet, erreicht die Analzone nicht, greift nicht um den Discus. ♀ wenig digryph, noch schütterer beschuppt als die ♂. Die Marginalbinden breiter, die Ozellen grösser, die Mediane rundlicher; das Analband breiter, immer rotgekernt; *ampliusanalis*-Fleck stets vorhanden, oft auch mit Prachtkern. Im Vorderflügel ist das scharf nach innen gewinkelte *fasciata*-Band durch schwarze Schuppen schwach angedeutet. Neigung zur Entwicklung des *ocelloconjuncta*-Stegs, der nur bei einem ♀ Prachtfärbung aufweist.

Parnassius honrathi alburnus Stichel

Die mir vorliegende Serie aus Chorog, Shugnan-Gebirge, Pamir, stimmt so gut mit den durch Bryk 1935, in *Das Tierreich, Parnassiidae* 2: 189-190, fig. 194, 194a abgebildeten Typen überein, dass die Exemplare zweifelsohne zu dieser Unterart gehören.

Parnassius tianschanicus superba Grum Grshimailo

Davon liegt mir eine umfangreiche Serie aus Chorog, Shugnan-Gebirge, 3500-3800 m, Pamir, vor. Der locus typicus dieser Unterart ist Rochan, Pamir und Koudara, Afghanistan; aus diesen Gebieten stecken Paratypen in meiner Sammlung. Der Vergleich der Shugnan-Serie mit diesen und der Beschreibung des Autors lässt bei mir keinen Zweifel darüber aufkommen.

dass es sich um typische *superba* Grum Grshimailo handelt. Mir bewusst, dass ich es mit der Ausbeute eines Jahres zu tun habe, möchte ich doch darauf hinweisen, dass ich in zwei Punkten die Diagnose von Grum Grshimailo nicht bestätigen kann. Die ♂ sind im Durchschnitt kaum kleiner als die ♀; die Grösse ist ziemlich variabel, ♂ 32-37 mm, ♀ 33-37 mm. Die ♂ haben stets mehr oder weniger starke rote Kerne in den Costalflecken. Der Autor erwähnt die kräftigen Zellflecke im Vorderflügel, die auch ich feststelle. Vielleicht nur ein Einfluss des Klimas in 1965, dem Fangjahr meiner Serie, ist es doch erwähnenswert, dass von 26 ♂♀ nicht weniger als 15 einen ausgesprochenen f. *quincunx* Bryk-Endzellefleck aufweisen. Bryk's und meine kurze Diagnose der Unterart in 1935, Parn. 5: 84 ergänze ich noch wie folgt. Die Submarginale auf beiden Flügeln ist zuweilen auch mässiger dünn ausgeprägt; Ozellen mittelgross bis beim ♀ auch gross. ♂ im Vorderflügel auch mit rot pigmentiertem Hinterrandsfleck, zwei getrennt stehenden Analflecken, ein dritter durch Schwarzbeschuppung angedeutet. ♀ mit stets rot pigmentiertem Hinterrandsfleck im Vorderflügel, erstem Analfleck im Hinterflügel. Hinterrandsschwärze tief, erreicht die Analzone, greift halb um die Zelle.

Parnassius jacquemontii peter Bryk & Eisner

6 ♂, 1 ♀ vom Pass Ansol, 3000 m, Hissar-Gebirge, gehören wohl dieser Unterart an. Sie sind grösser als Vertreter der subsp. *variabilis* Stichel, obwohl kleiner als die Typenserie, mit der ihr habitus sonst gut übereinstimmt; das ist im besonderen auch mit dem grösseren roten Wurzelfleck des Hinterflügels der Fall.

Koramius delphius staudingeri A. Bang-Haas

4 ♂, 6 ♀ vom Pass Ansol, 3200 m, Hissar-Gebirge, weisen im Durchschnitt die typischen Merkmale dieser Unterart auf. Locus typicus ist Sultan-Hazret-Gebirge, Sarafschan. Die kleine Serie zeigt eine gewisse Aufhellung im habitus in der Richtung der subsp. *elegans* Bryk vom Safed-Koh, insbesondere eine hellere, im Hinterflügel reduzierte Marginale, im Hinterflügel auch eine dünnere Submarginale, deren letztes Element, die zwei Randaugenflecke, kleiner sind. Hinterrandsschwärze reduziert und heller. Material weiterer Jahrgänge wird erweisen müssen, ob das Hissar-Gebirge eine von subsp. *staudingeri* A. Bang-Haas konstant differenzierte Unterart beheimatet.